



„Wegweiser für die Jugendarbeit“ der Pfarrei Johannes XXIII Greifensee

Präambel:

Wir glauben, dass Gott in jedem Menschen eine Beziehung zu sich angelegt hat.
Diese Beziehung gilt es zu entdecken und zu entwickeln.

Wer? Zielgruppe und Anbieter

- Pfarreiliche Jugendarbeit lädt in erster Linie **katholische Kinder und Jugendliche (10-18)** aus Greifensee/Nänikon /Werrikon ein. Teilnehmen dürfen alle Kinder und Jugendlichen.
- Die Jugendarbeit unserer Pfarrei wird vom Seelsorgeteam verantwortet, insbesondere vom Jugendseelsorger und den Verantwortlichen für Katechese und Firmweg. Sie wird von **Haupt- und Ehrenamtlichen und von ausgebildeten LeiterInnen** (Jubla, Minis, FirmbegleiterInnen) gestaltet.
- In der AG Jugend sind Jugendseelsorger, Vertreter der Jubla, der Minis, und möglicher anderer Jugendgruppen der Pfarrei sowie vom Pfarreirat Delegierte Mitglied. Die AG Jugend ist verantwortlich für die **Vernetzung und Zusammenarbeit** aller in der Jugendarbeit Engagierten und für Evaluation und Neuausrichtung der Angebote der pfarreilichen Jugendarbeit.

Was? Aufgaben

- Unsere Pfarrei ermöglicht, unterstützt und begleitet **verbandliche Jugendarbeit** (Jubla, Minis).
- Sie spricht mit **niederschweligen offenen Angeboten** Kinder und Jugendliche an, die nicht verbandlich organisiert sind.
- Sie macht **religiöse Angebote**, die der jeweiligen Gruppe gerecht werden.

Wie? Selbstverständnis und Methoden

Pfarreiliche Jugendarbeit versteht sich:

- ...als Dienst der Kirche an Jugendlichen. Sie ist **Wegbegleitung** junger Menschen und Hilfe dabei, die **eigene Persönlichkeit zu entwickeln**: sich selbst kennen zu lernen, sich als eigenständiger Mensch statt als Kind eines Elternpaares zu sehen, sich mit ihrer Geschlechtsrolle auseinander zu setzen, eigene Zukunftsperspektiven, Wertmaßstäbe und religiöse Haltungen zu entwickeln, sich für andere zu engagieren.

- ...als nicht missionierend oder rekrutierend, sondern Raum gebend für Selbsterfahrung und Eigeninitiative.
- ...als zum Teil generationenübergreifend.
- Sie will dabei **christliche Werthaltungen** wie Nächstenliebe und Solidarität vermitteln und dabei auch klare Regeln und Grenzen setzen, damit **Gemeinschaft** statt Egoismus erlebt werden kann.

Wo?

- Kinder und Jugendliche sollen die **Limi** (das Pfarreizentrum) als Dreh- und Angelpunkt der Pfarrei erleben. In der Limi sollen sie sich **beheimatet** fühlen und **eigenen Raum, eigene Gestaltungsspielräume** haben, wo ihnen Verantwortung zugetraut wird.
- Ausflüge (Tagesausflüge, Weekends, Lager) bieten die Chance, miteinander unterwegs zu sein, besondere Erlebnisse („Action“) verbinden, lassen Weggemeinschaft erleben, bleiben in Erinnerung.

Wozu? Ziele

Ziel unserer pfarreilichen Jugendarbeit ist, dass Kinder und Jugendliche:

- ...kontaktfähige, engagierte, kritische, selbst- und verantwortungsbewusste Menschen werden.
- ...sich, ihre Werte und Bedürfnisse **mit Gott** verbinden und **in Beziehung sehen**.
- ...**Kirche** als Ort erleben, wo sie sich beheimatet fühlen, weil sie willkommen sind, weil **Glaube in der Pfarrei konkret erfahrbar** ist, weil Gemeinschaft und christliche Werte glaubhaft gelebt werden.
- ...in **generationenübergreifenden Projekten** Erwachsene erleben, denen Glaube und Kirche so viel bedeuten, dass sie sich engagieren.
- ...den Jugendseelsorger, die LeiterInnen und engagierte Erwachsene kennen und sie als **Vertrauenspersonen** erfahren.

Anhang: Ideensammlung

a) Für niederschwellige Plauschangebote

Grillabend, Velotour, Open- Air- Filmnacht am Greifensee

b) Für religiöse Angebote

Filmabend und -nacht mit religiösen Filmen:

zuerst Kinder, dann Jugendliche, dann Erwachsene;

Sich mit biblischen Texten auseinandersetzen, kreative Bibelarbeit;

Nachtwanderung, zum Beispiel zum Gfenn mit Gottesdienst und Picknick;

Friedenslicht in Zürich holen und im Gottesdienst in Greifensee verteilen

c) Für gemeinsame Aktionen aller

Alle Angebote sind sowohl ohne Minis, Jubla als auch unter Beteiligung von Jubla und Minis denkbar.

Für LeiterInnen Jubla + Minis + Firmweg/Passionsspiel: Segelweekend auf dem Bodensee geplant: 7./8. oder 28./29. Mai

d) Für generationenübergreifende Angebote

Ski-(Schlittel-)weekend für die ganze Pfarrei; siehe auch Angebote unter a) und b)

Sponsorenaktionen (Beispiele: Lauf um Greifensee; Go-Cart- Rennen)

„Pool“ von Erwachsenen für 3 Typen von generationenübergreifenden Anlässen

a) „ExpertInnen“ gezielt persönlich für bestimmte Anlässe anfragen:

für Themen (Beispiele bisher: Tod, Armut, Abtreibung...), für Workshops (Beispiele: musikalische wie Gospel, Tanzprojekt...; handwerkliche wie Trommel bauen, Flyer/ Grafik gestalten, eventuell mit älteren Jugendlichen als Experten; Erlebnisse wie Drachenbootausfahrt, klettern, Schnupperrudern, Naturführungen der Asug)

b) Diese Anlässe speziell generationenübergreifend ausschreiben, zum Beispiel als Vater- Sohn Anlass

c) „BegleiterInnen“ für Anlässe mit Jugendlichen per gezielter Anfrage oder

Ausschreibung suchen; dabei muss der verantwortliche Hauptamtliche einschätzen können, wem welche Aufgabe zuzutrauen ist (Beispiele: Skiweekend, Bottawekend, Ranfttreffen, Ausflug 6.Klasse, Taizé- oder Santiagofahrt, Jugendprogramm bei Pfarreise oder-weekend)

Anmerkung:

Weil die personellen Ressourcen der Hauptamtlichen in unserer kleinen Pfarrei begrenzt sind, hängt es entscheidend vom Engagement der Ehrenamtlichen ab, wie viele dieser Ideen verwirklicht werden können.

Verabschiedet an der Pfarreijahresversammlung am 31.10.2010